

Medienmitteilung, 6. Mai 2024

Globus und Fondation Beyeler präsentieren Kunstprojekt im öffentlichen Raum: Julian Charrière, *Calls for Action*

8. Juni – 6. Oktober 2024, Marktplatz, Basel



In diesem Sommer wird der schweizerisch-französische Künstler Julian Charrière das historische, derzeit im Umbau begriffene Basler Warenhaus Globus durch ein grenzüberschreitendes Kunstwerk verwandeln: Er schlägt eine Brücke zwischen der von Bergen geprägten Schweizer Landschaft und einem Nebelwald in den ecuadorianischen Westanden, um Menschen über grosse Entfernungen hinweg miteinander zu verbinden. Die Intervention im öffentlichen Raum lädt die Basler Bevölkerung sowie die Besucherinnen und Besucher dazu ein, mit ihrer aktiven Teilnahme eine Schutzfunktion zu übernehmen, indem sie einer bedeutenden CO₂-Senke und einem gefährdeten Biodiversitäts-Hotspot der Erde ihre Stimme leihen.

Calls for Action ist der zweite Teil des «Globus Public Art Project»: Im Rahmen des drei Jahre währenden Umbaus seines ikonischen Warenhauses am Basler Marktplatz lädt Globus in Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler Künstlerinnen und Künstler ein, neue ortsspezifische Kunstwerke zu konzipieren und zu realisieren, die sich sowohl mit dem Bauwerk als auch dem Publikum auseinandersetzen.

Julian Charrière verbindet in *Calls for Action* Kunst im öffentlichen Raum mit Landschaftsschutz, indem er eine Live-Schaltung zwischen der Stadt Basel und einem Nebelwald in den ecuadorianischen Westanden einrichtet, um auf die globale Vernetzung ebenso wie auf die Umweltbelastungen hinzuweisen, die für unseren Planeten lebenswichtige Ökosysteme gefährden. Mit einem an der Fassade des Warenhauses angebrachten grossformatigen Bildschirm öffnet das Projekt ein Echtzeit-Fenster mitten hinein in die

üppige Biodiversität einer bedrohten Ökoregion. Um zur Kommunikation und Interaktion zu ermutigen, wurde auf dem Marktplatz eine Telefonzelle installiert, in der die Besucherinnen und Besucher zum Hörer greifen und das weit entfernte Ökosystem sowohl hören als auch selbst in es hineinsprechen können. Indem sich so die Möglichkeit eröffnet, eine engere Beziehung zwischen Stadt und Urwald herzustellen, regt *Calls for Action* zu einer Begegnung an, die über das blosses Betrachten hinausgeht: Wir können unsere Stimme nicht nur *im* Regenwald, sondern auch *zu seinen Gunsten* erheben.

Durch diese kollektive Erfahrung will Julian Charrière neue weltweite, über die Grenzen unserer unmittelbaren Umgebung hinausreichende Verbindungen schaffen und deutlich machen, dass Kunst durchaus als Mittel zur aktiven Auseinandersetzung mit Umweltthemen jenseits der Alltagserfahrung taugt. Dabei geht es ihm in erster Linie um dringliche Anliegen wie die Eindämmung der Abholzung, ökologische Verantwortung und die nachhaltige Bewirtschaftung des Regenwalds.

Das Projekt zielt nicht nur auf das Herstellen einer emotionalen Bindung an eine bestimmte Region, sondern ganz direkt auch auf die Akquise von Spenden zugunsten lokaler Schutzmassnahmen, in diesem Fall in einem ecuadorianischen Nebelwald. Dieser gilt als Biodiversitäts-Hotspot und gehört zu jenen 25 Regionen weltweit, in denen – obwohl sie bereits 70 Prozent ihrer ursprünglichen Vegetation verloren haben – mindestens 1'500 Arten nur dort existierender Gefässpflanzen wachsen. Es handelt sich um eine der feuchtesten Regionen der Erde mit einem hohen Anteil endemischer Spezies, die nirgendwo sonst vorkommen. Etliche gefährdete Tierarten haben hier ihren Lebensraum, so der Bechsteinara, der Braunkopfflammeraffe, der Schwarzbrust-Schneehörschen-Kolibri, das Weissbartpekari, der Harpyienadler, der Bindengrundkuckuck, der Geoffroy-Perückenaffe sowie Tapir und Puma. Nebelwälder wie dieser sind entscheidend für die Biodiversität, die CO₂-Speicherung und den Wasserkreislauf, zugleich aber auch unabdingbar für die Eindämmung des Klimawandels und die Erhaltung der Gesundheit unseres Planeten.

Die Schutzaktion von *Calls for Action* wird ermöglicht und unterstützt durch Art into Acres, eine von Kunstschaffenden ins Leben gerufene Non-Profit-Initiative; Re:wild, eine Organisation, die sich für Umweltanliegen auf der ganzen Welt einsetzt; sowie durch die Zusammenarbeit mit der Fundación de Conservación Jocotoco, einer ecuadorianischen Nichtregierungsorganisation zum Schutz regionaler Gebiete, die zur Erhaltung bedrohter Arten von zentraler Bedeutung sind. Die Installation ist der erste Schritt eines umfassenderen Engagements Julian Charrières, das Bewusstsein für die bedrohte Situation der Regenwälder weltweit zu stärken, indem er – gestützt auf umweltbewusste Solartechnik – die Möglichkeit eröffnet, physisch mit der lebendigen Vielfalt der Flora und Fauna dieser Ökosysteme in Beziehung zu treten und eine emotionale Bindung mit ihnen einzugehen. Dies soll in konkretes Handeln münden: Durch Benutzung eines QR-Codes in der Telefonzelle können sich die Besucher und Besucherinnen an der Spendenaktion beteiligen und so einen Beitrag zum Schutz des im Livestream gezeigten Gebiets leisten.

«*Calls for Action* ist eine spielerische und zugleich kritische Intervention, die zeigt, wie bedeutsam emotionale Beziehungen für umweltpolitisches Handeln sind. Obwohl Regenwälder wichtige CO₂-Speicher und Lebensräume für vitale biodiverse Lebensgemeinschaften sind, hatten nur wenige Menschen auf der Nordhalbkugel bislang die Möglichkeit, das unmittelbar selbst zu erleben. Ich möchte dem Publikum Gelegenheit geben, mit einem von Basel weit entfernten Ökosystem persönlich in Kontakt zu treten und darin die eigene Stimme zu hören. Das erinnert daran, dass unsere Präsenz selbst an Orten wahrnehmbar ist, die wir für weit entfernt halten. Alles ist miteinander verknüpft, und es gibt keinen Ort, der die Folgen menschlichen Handelns oder Nichthandelns nicht zu spüren bekäme. *Calls for Action* ist eine Konfrontation mit dieser Realität, birgt aber auch die Chance, mit gezieltem Handeln und vereinter Stimme etwas, das sonst stumm verloren ginge, am Leben zu erhalten und wieder wachsen zu lassen.»

– Julian Charrière

Das «Globus Public Art Project» ist eine Initiative des gleichnamigen Schweizer Warenhauses und wird in Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler realisiert. Im Rahmen dieser Kooperation wird im Laufe des dreijährigen Umbaus des ikonischen Gebäudes am Basler Marktplatz jedes Jahr eine Künstlerin oder ein

Künstler eingeladen, ein Kunstwerk für den öffentlichen Raum am Gebäude und in seinem Umfeld zu schaffen. Kurator des Projekts ist Samuel Leuenberger. www.globus.ch/public-art-project

In Baden-Baden (Deutschland) zeigt das Museum Frieder Burda Julian Charrières *Calls for Action* als immersive partizipatorische Installation mit einem zweiten Livestream aus einem Küstenregenwald in Ecuador. Die Präsentation ist Teil der Jubiläumsausstellung zum 20-jährigen Bestehen des Museums, «I Feel the Earth Whisper», mit Bianca Bondi, Julian Charrière, Sam Falls und Ernesto Neto. Die von Patricia Kamp und Jérôme Sans kuratierte Ausstellung ist vom 14. Juni bis zum 3. November 2024 zu sehen.

Über Julian Charrière

Julian Charrière (geb. 1987, Morges, Schweiz) ist ein französisch-schweizerischer Künstler, der in Berlin lebt und arbeitet. Als wegweisende Stimme der zeitgenössischen Kunst hatte Charrière zahlreiche Ausstellungen in bedeutenden Institutionen und Museen weltweit. Seine Projekte umfassen Performance, Skulptur und Fotografie und entspringen häufig Feldforschungen in weit entfernten, verlassenen Regionen oder Zonen an der Schwelle von Leben und Tod, etwa Vulkanen, Eisfeldern oder radioaktiv verseuchten Arealen. Charrière begibt sich an Orte, an denen sich ausgeprägte geophysikalische Besonderheiten herausgebildet haben, um über alternative Entwicklungen nachzusinnen, wobei er Materialien häufig durch die Brille der geologischen Tiefenzeit betrachtet. In seinen Projekten erkundet er, wie sich unser Naturverständnis von der Romantik bis zum Anthropozän verändert hat, und dekonstruiert so die kulturellen Traditionen, die unsere Wahrnehmung und Repräsentationen der natürlichen Welt prägen.

Über Globus

Seit fast 130 Jahren begeistern die Globus-Warenhäuser ihre Kundschaft mit einem erlesenen und qualitativ hochwertigen Warenangebot in neun Warenhäusern und auf dem Online-Portal. Ergänzt wird das Angebot durch den unvergleichlichen Service, für den Globus und seine rund 1'800 Mitarbeitenden bekannt sind. In Basel ist Globus seit 1907 vertreten.

Über die Fondation Beyeler

Das Museum in Riehen bei Basel ist international bekannt für seine hochkarätigen Ausstellungen, seine bedeutende Sammlung der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst sowie sein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm. Das von Renzo Piano entworfene Museumsgebäude ist idyllisch in einem Park mit altem Baumbestand und Seerosenteichen gelegen. Die Lage inmitten eines Naherholungsgebiets mit Aussicht auf Kornfelder, Kuhweiden und Rebberge an den Ausläufern des Schwarzwalds ist einzigartig. Im angrenzenden Park realisiert die Fondation Beyeler mit dem Schweizer Architekten Peter Zumthor einen Museumsneubau und verstärkt so die harmonische Verbindung von Kunst, Architektur und Natur.

Über Re:wild

Re:wild ist eine globale Organisation, die Umweltanliegen auf der ganzen Welt unterstützt. Von einer Gruppe angesehener Umweltfachleute gemeinsam mit Leonardo DiCaprio gegründet und insgesamt auf über 35 Jahre Umweltschutztätigkeit und -erfahrung zurückblickend, ist Re:wild ein Multiplikator, der indigene Völker, lokale Gemeinschaften, einflussreiche Persönlichkeiten, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen, Firmen und die Öffentlichkeit zu vereinen vermag, um Schutzmassnahmen und Renaturierung in dem heute notwendigen Umfang und Tempo voranzutreiben.

Über die Fundación de Conservación Jocotoco

Jocotoco schützt unersetzliche, aufgrund ihrer Einzigartigkeit und hohen Biodiversitätsdichte für die Erhaltung des Lebens auf der Erde wesentliche Gebiete. Auf lediglich 40'000 Hektar Land schützt Jocotoco 11 Prozent aller Vogelarten der Welt. Dutzende von Pflanzen-, Reptilien- und Amphibienarten, die nirgendwo sonst vorkommen, haben in Jocotocos Reservaten ihre letzte Zuflucht gefunden. Was Jocotoco, das aus einer tiefen Verbundenheit mit der Natur schöpft, von anderen Organisationen unterscheidet, sind seine Mitarbeitenden vor Ort: 80 Prozent der 124 Fachkräfte leben in nächster Nähe der Reserve.

Über Art into Acres

Die von Kunstschaaffenden ins Leben gerufene Non-Profit-Initiative Art into Acres fördert gross angelegte, auf die Bewahrung der Biodiversität zielende Landschaftsprojekte, die von der indigenen Bevölkerung angeregt und unter deren Leitung durchgeführt werden. Mit der Unterstützung durch Kunstschaaffende, Galerien und Kunstinstitute sowie in Zusammenarbeit mit passenden Finanzpartnern hat Art into Acres den dauerhaften Schutz von mehreren Millionen Hektar Wald in den Tropen und im nördlichen Nadelwaldgürtel unterstützt. Alle Projekte werden lokal geleitet und tragen den expliziten Interessen der Gemeinschaften vor Ort Rechnung.

Abbildung: Julian Charrière, *Western Andean Cloud Forest*, Ecuador, 2024; © the artist; VG-Bild Kunst, Bonn, Germany / 2024, ProLitteris, Zürich

Pressebilder sind verfügbar unter: www.fondationbeyeler.ch/medien/pressebilder

Weitere Informationen:

Fondation Beyeler

Jan Sollberger

PR & Media Relations

Tel. + 41 61 645 97 29, presse@fondationbeyeler.ch, www.fondationbeyeler.ch

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, 4125 Riehen/Basel

Globus

Medienstelle

media@globus.ch, www.globus.ch

Magazine zum Globus AG, Lintheschergasse 7, CH-8001 Zürich